

## Geld in Luxemburg sichergestellt

### ■ 20. August 2002

**Baubeginn ins Auge gefasst:** Die Grundsteinlegung für das Servicegebäude auf dem Areal des Naturtheaters Bauerbach wie auch der Baubeginn für die Parkplatzfläche gegenüber der Schiller-Begegnungsstätte ist für den 1. September ins Auge gefasst worden. Die Zeit wird allerdings knapp, denn noch immer fehlt die Baugenehmigung. Die Unterlagen liegen seit vier Wochen im Landratsamt. Mittlerweile ist die Submission für die zwei Bauvorhaben erfolgt. Den Zuschlag erhielten in beiden Fällen Firmen aus der Region. Auf jeden Fall müsse im September mit der Maßnahme begonnen werden, da sonst die Fördermittel verfallen, unterstrich Bürgermeisterin Rosemarie Fickel in der Gemeinderatssitzung.

### ■ 21. August 2002

**Chance auf 0,7 Millionen Euro für Klinik:** Mit der Verfügung eines Luxemburger Gerichts wurden jetzt offiziell von Luxemburger Seite die rund 1,5 Millionen Mark sichergestellt, auf die möglicherweise das Kreiskrankenhaus Schmalkalden einen Anspruch hat. Das erklärte Kreiswerkechef und Krankenhausgeschäftsführer Frank Schönewolf. Das Geld war bislang über eine Verfügung der Staatsanwaltschaft Mühlhausen vor fremden Zugriff geschützt worden. Die 0,7 Millionen Euro sind derzeit das einzig Greifbare von insgesamt rund acht Millionen Euro des Kreiskrankenhauses, die vor zwei Jahren im Zuge dubioser Geldgeschäfte der damaligen Geschäftsführerin spurlos verschwunden sind. Darauf gestoßen waren die Ermittler

über Hinweise von Herbert F. Neubrech, dem die Ex-Geschäftsführerin das Geld anvertraut hatte.

### ■ 23. August 2002

**Brücke kehrte gestern zurück:** Über den Bleichgraben im Meininger Schlosspark nahe der Landsberger Straße spannt sich wieder eine Bogenbrücke. Gestern wurde die Stahlkonstruktion per Kran auf die Widerlager gesetzt. Nach Auskunft des städtischen Amtsleiters Rolf Kölsche wird die Brücke, die zu einem Spielplatz führt, in den nächsten Wochen freigegeben. Vor etwa einem Jahr war die verrostete Vorgängerin abmontiert worden, weil sie nicht mehr als sicher galt. In der Werkstatt der Hoch- und Tiefbau Obermaßfeld

### Ein Blick zurück

Was vor zehn Jahren im Meininger Tageblatt stand

GmbH wurde die Stahlkonstruktion getreu dem denkmalgeschützten Original nachgebaut. Die Kosten für die Brücke, die noch den altbekannten grünen Anstrich erhält, belaufen sich auf rund 130000 Euro. Etwa 95000 Euro habe das Land als Zuschuss zur Verfügung gestellt, den Rest steuere die Stadt bei.

### ■ 24. August 2002

**Stiftungsrat soll Auskunft geben:** Der Theaterförderverein fordert den Stiftungsrat der Meininger Kulturstiftung auf, sich baldmöglichst zu seinen Vorstellungen einer Zusammenarbeit der Häuser Meiningen

und Eisenach zu äußern. Damit könne die öffentliche Diskussion versachlicht werden, heißt es in einer gestern vorbereiteten Erklärung des Vereinsvorstands. Die Stiftung ist Träger des Meininger Theaters. „Wir haben zur Kenntnis genommen, dass eine Zusammenarbeit mit dem Theater Eisenach vorgesehen ist und er Intendant beauftragt wurde, ein Konzept zu erarbeiten. Dabei geht es um den Erhalt von zwei selbstständigen Theatern unter einheitlicher Leitung, eine Fusion ist nicht vorgesehen“, heißt es weiter. Sobald ein Konzept vorliege, werde sich der Verein damit auseinander setzen, teilte Vorstandsvorsitzender Thomas Michel mit.

### ■ 26. August 2002

**Vom Russengelände zur Attraktion:** Offiziell seiner Bestimmung übergeben wurden am Freitagmittag der Rhönkulturgarten auf der Hohen Geba. Drei Jahre lang hatten hier Mitstreiter der Landvolkbildung Thüringen gewirkt, um die vorgefundene Wüste zu dem zu machen, was das Areal heute ist. Natur der Rhön pur ist zu erleben – selbst ein liebevoll angelegtes kleines Moor fehlt nicht. Und Kultur ist ebenfalls integriert. Durch den Kontakt zu Hellmut Wolff von der Kunststation Oepfershausen und Gernot Ehram aus Kaltennordheim war das möglich. Hier kann der Besucher nicht nur viel sehen und lernen, sondern auch inmitten wunderschöner Natur die Seele baumeln lassen. Als man mit der Arbeit begonnen hatte, war dies kaum vorstellbar, erinnerte die Geschäftsführerin der Landvolkbildung Thüringen, Gisela Scheel.



## Schau der Schoßhündchen

Etwa 70 Züchter der Kleinhunderasse Bolonka-Zwetna waren gestern zum 4. Internationalen Bolonkatreffen nach Meiningen-Dreißigacker gekommen. Rund einhundert ihrer vierbeinigen Freunde hatten sie mitgebracht und stellten sie den beiden Wertungsrichtern vor. Aus Österreich und Luxemburg sowie aus allen Regionen Deutschlands gaben sich die Züchter hier ein Stelldichein, ist es doch eine der wenigen Schauen, bei der ausschließlich ihre bevorzugte Rasse gewertet wird. Zum ersten Mal einer solchen Bewertung stellte sich Waltraud Krosch aus Coburg mit ihrem Liebling „Louis“ (Foto). Es ist überhaupt der erste Hund in ihrem Leben, sagt sie, doch wenn überhaupt, dann müsse es ein Bolonka-Zwetna sein, war sie überzeugt. Es sei Liebe auf den ersten Blick gewesen, als sie diese Rasse zum ersten Mal gesehen hatte.

Text/Foto: Wolfgang Swietek